

Die Ereignisse der vergangenen Monate in Bildern



Im ehemaligen Grenzstreifen wird das Baumdenkmal am Tag der Deutschen Einheit eingepflanzt



Spiel der DFNB in Polen



Straßenbau OT Grünefeld, Am Kindergarten wird abgenommen



Staatssekretärin übergibt den Fördermittelbescheid für den Bau der Turmstraße



Ausbau des Fasanensteiges



Seniorenveranstaltung im Gasthof Schwanenkrug

Quo vadis Brandenburg?

Eine Reform - und keiner will sie!



Die Kreis- und Gemeindeförderung, auch Leitbild genannt, ist vom Potsdamer Landtag verabschiedet worden und soll 2019 in Kraft treten.

Breite Teile der Bevölkerung (ca. 70 %) lehnen diese Reform ab. Nun werden Verfassungsklagen angestrebt, und eine Volksinitiative gegen diese Verwaltungsstrukturreform ist auf den Weg gebracht worden. Geplant ist, die vorhandenen 14 Landkreise auf zehn zu reduzieren und drei der vier kreisfreien Städte einzugemeinden. Zielgrößen sind mindestens 175.000 Einwohner pro Landkreis bzw. 12.000 Einwohner im Speckgürtel (in fernerer Gemeinden 8.000) pro Gemeinde. Bei diesen Zahlen geht man von Prognosen für das Jahr 2030 aus, die jedoch bereits vor mehr als 10 Jahren ermittelt worden sind. Gerade die jetzigen geburtenstarken Jahrgänge und vermehrten Zugzüge machen aber deutlich, dass diese Zahlen längst überholt sind. Die Regierungsmehrheit aus SPD und Linken verweist zur Umsetzung insbesondere auf den demogra-

phischen Reformbedarf (s. Ausführungen zuvor), der auch von absehbar geringeren finanziellen Spielräumen gekennzeichnet ist. Aber das finanzielle Argument entbehrt jeder Grundlage. So zeigen Strukturveränderungen in anderen Bundesländern eindeutig, dass **mit keiner Reform je Geld eingespart worden ist!** Schauen wir uns nun eine mögliche Gemeindeförderung bei uns an. Nahelegend wäre ein Zusammenschluss mit Falkensee, einer Stadt mit prognostizierten 50.000 Einwohnern. Glaubt denn irgendjemand im Ernst, dass dann in der Falkenseer Verwaltung die Bedürfnisse der Einwohner z. B. des OTs Grünefeld oder Perwenitz von Interesse sein könnten??? Derartige Großgemeinden zeichnen sich durch Anonymität aus. Das, was wir hier so genießen, dass jeder den Namen kennt, ginge eindeutig verloren. Alle Abgeordneten der Gemeindevertretung von Schönwalde-Glien haben daher einstimmig einen Beschluss gefasst, der dem Ministerpräsidenten, dem Innenministerium sowie den Landtagsfraktionen des Landes Brandenburg übermittelt worden ist:

KREISGEBIETSREFORM STOPPEN!

Ihre Unterschrift zählt!

„Die Gemeindevertretung Schönwalde-Glien spricht sich für die Beibehaltung der Gemeinde Schönwalde-Glien in ihren jetzigen Grenzen über das Jahr 2019 hinaus aus.“ Natürlich stellen wir uns nicht grundsätzlich gegen Reformen, aber wir bevorzugen Freiwilligkeit dabei. Deswegen prüfen wir nun, ob Kooperationen in einzelnen Bereichen mit anderen Gemeinden möglich sind. Unterstützen Sie bitte die Gemeindevertretung in ihrem Vorhaben, indem Sie zahlreich an der Unterschriftenaktion gegen die Reform teilnehmen. Sie können auch Listen bei uns erhalten.
Brigitte Römer

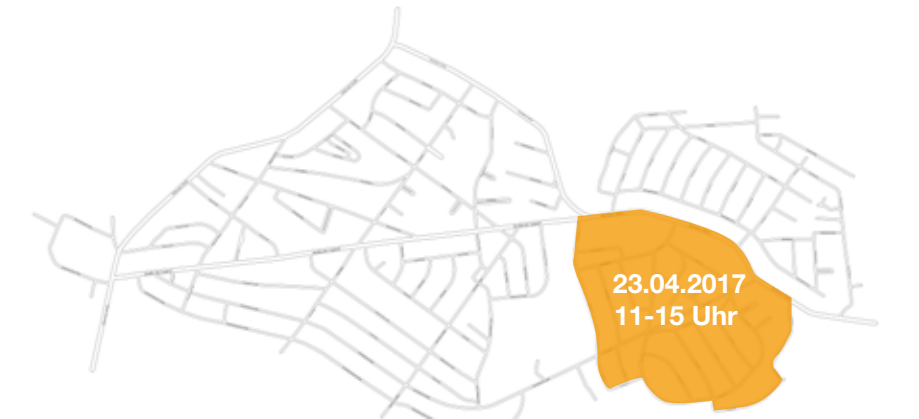
Garagentrödel

Beginn im April 2017



Gesehen, gut gefunden und im Kopf behalten, und nun wird es hier in Schönwalde umgesetzt.

Ich bin zu der Einstellung gekommen, zu viel denken, abwägen und vorbereiten, bringt nichts, einfach machen, ist die Devise. Als Start für die Aktion stelle ich mir Sonntag, den 23. April 2017, 11 bis 15 Uhr vor. Um der Angelegenheit eine überschaubare Örtlichkeit zu geben, habe ich mir zum Start die Baumalleen in Schönwalde-Siedlung gedacht. Die anderen Bereiche, wie die Straßen der Dichter und Denker, die Völkerstämme usw. sind dann in den folgenden Wochen an der Reihe, ebenfalls natürlich auch die anderen sechs Ortsteile. Der Garagentrödel könnte wie folgt ablaufen: Jeder, der Lust hat, nimmt teil, öffnet seine Garage oder sein Grundstück und stellt die Dinge oder



Der erste Garagentrödel in Schönwalde-Siedlung findet in den Baumalleen statt.

Pflanzen heraus, die er überzählig hat oder loswerden will. Das eine oder andere „Stehrummchen“ findet bestimmt einen Liebhaber, man kann neue Kontakte knüpfen, lernt seine Nachbarn kennen, tauscht sich aus, feiert vielleicht sogar ein wenig miteinander. Auf alle Fälle kommt man sich näher und braucht das, was man loswerden möchte,

Gerd Goullon

Was ändert sich in 2017?

Pflegereform: Umstellung von Pflegestufen auf Pflegegrade

Durch die große Pflegereform, die zum Januar 2017 in Kraft tritt, wird Pflegebedürftigkeit neu definiert. Statt den Pflegestufen 1, 2 und 3 gibt es jetzt Pflegegrade von 1 bis 5. Außerdem wurden bislang hauptsächlich körperliche Beeinträchtigungen bei der Feststellung der Pflegestufe berücksichtigt.

Mit der neu in Kraft tretenden Reform sollen auch psychische und kognitive Einschränkungen betrachtet werden und in die Beurteilung mit einfließen. So haben beispielsweise Demenzerkrankte, die körperlich fit sind, mit der neuen Reform einen Anspruch auf einen entsprechenden Pflegegrad.

Für die Einstufung werden sechs Begutachungskriterien eingeführt: Selbstversorgung, Mobilität, Verhalten, geistige und kommunikative Fähigkeiten, soziale Kontakte sowie der Umgang mit Erkrankungen

und Belastungen. Wer bereits in 2016 eine anerkannte Pflegestufe hat, der soll mit der neuen Reform in den nächsthöheren Pflegegrad rutschen. So soll niemand schlechter gestellt werden als zuvor.
<https://web.de/magazine/geld-karriere/wichtigsten-gesetzesänderungen-2017-32034678>

Kindergeld und Kinderfreibetrag

Eltern werden im nächsten Jahr nur geringfügig entlastet. So steigt der Kinderfreibetrag ab Januar von 4.608 Euro auf 4.716 Euro. Für das darauffolgende Jahr ist ein weiterer Anstieg um 72 Euro vorgesehen. Der Freibetrag greift bei gut verdienenden Eltern, wenn die Steuerentlastung durch den Kinderfreibetrag höher ist als das erhaltene Kindergeld. Aber auch Eltern mit maximal durchschnittlichem Einkommen gehen nicht leer aus, denn sie bekommen im nächsten Jahr pro Kind zwei Euro mehr Kindergeld. Somit gibt es für die ersten beiden Kinder

jeweils 192 Euro, für das dritte 198 Euro und für jedes weitere 223 Euro.
Quelle: <http://finanzwelt.de/was-aendert-sich-2017/>

Spenden

Damit Spenden als Sonderausgabe abgesetzt werden können, verlangt das Finanzamt eine Zuwendungsbestätigung oder einen Spendennachweis. Lediglich bei Kleinspenden unter 200 Euro genügt ein vereinfachter Nachweis, zum Beispiel ein privater Überweisungsbeleg. Ab 2017 wird es einfacher: Dann braucht man Spendennachweise nur noch einzureichen, wenn das Finanzamt Belege fordert. Die Belege können bis zum Ablauf eines Jahres ab Bekanntgabe des Steuerbescheids verlangt werden. Alternativ ist es möglich, den Spendenempfänger zu bevollmächtigen, den Spendennachweis elektronisch ans Finanzamt zu übertragen. Dann braucht man die Zuwendungsbestätigung nicht mehr aufzubewahren.
Quelle: <http://finanzwelt.de/was-aendert-sich-2017/2/>

Kommentar



Unsere Landesregierung im Schloss zu Potsdam hat mit der Beschlussfassung zur nächsten Leitbilddiskussion eine weitere Kreis- und Gemeindeförderung auf den Weg gebracht. 2020 sollen bereits die Kreise in ihren neuen Grenzen tätig sein. Die kreisfreien Städte Brandenburg, Cottbus und Frankfurt Oder (CDU- / Parteilos geführt) werden in andere Kreise eingegliedert. Die Schulden, die sie haben, sollen zum Teil entschuldet werden. Die Übrigen 50 % wer trägt diese? Na, die neuen Kreise natürlich. Wie kommen die eigentlich zu so vielen Schulden? Hat dort die Rechtsaufsicht (Landesbehörde) über all die Jahre weggeschaut? Warum werden den Städten und Gemeinden nicht die Mittel zugesprochen, die sie benötigen? Zum Beispiel, 60 Mio. Euro erhielt das Land Brandenburg je

vom Bund für die Bewältigung der Aufgaben durch die Asylbewerber. Lediglich 20 Mio. Euro sollen an die Gemeinden und Kreise weitergegeben werden. Warum, versiegt der Rest im Landshaushalt? Den Gemeinden geht es an den Krügen. Auch sie sollen sich zu neuen großen unübersichtlichen Gefilden zusammenschließen. Eine könnte aus Dallgow-Döberitz, Brieselang, Schönwalde-Glien und nicht zu vergessen Falkensee entstehen. Wie wollen die Falkenseer Aufgaben für die Schönwalder lösen? Sie waren ja nicht einmal in der Lage, einen Radweg von Falkensee nach Schönwalde zu bauen. Den haben wir gebaut. Erst Jahre später gelang es ihnen, einen Radweg in Falkensee anzulegen. Ein Schönwalder Bürger hat den Ministerpräsidenten Dietmar Woidke angeschrieben und ihn auf die Schwierigkeiten aufmerksam gemacht, dass keine Kreis- oder Gemeindeförderung je

Geld gespart und mehr Bürgernähe gebracht hat. Die Antwort, kurz zusammengefasst, war ernüchternd: Wir wissen, was für Euch gut ist. Ich glaube, da lebt jemand schon zu lange im Schloss.
Bodo Oehme

Impressum
Herausgeber: CDU Gemeindeverband Schönwalde-Glien
V.i.S.d.P.: Bodo Oehme
Leserbriefe richten Sie bitte an folgende Anschrift: **CDU-Gemeindeverband**

„Wir für Schönwalde-Glien“
c/o Bodo Oehme
Nachtigallensteig 91
14621 Schönwalde-Glien
eine E-Mail an
info@cdu-schoenwalde.de
Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.cdu-schoenwalde.de

Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Beiträge der Autoren übernimmt der CDU Gemeindeverband Schönwalde-Glien keine Haftung.

WIR FÜR SCHÖNWALDE-GLIEN



CDU GEMEINDEVERBAND SCHÖNWALDE-GLIEN

Jahrgang: 18

Ausgabe: 68

Dezember 2016



Der Weihnachtsmann und seine diesjährige Begleitung auf dem EDEKA Weihnachtsmarkt.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Leserinnen und Leser,

der Raureif bedeckt unsere Dächer und die Pflanzen in unseren Gärten. Viele Häuser sind schön mit Lichterketten geschmückt. Die Adventszeit hat begonnen und ebenso trennen uns nur noch wenige Tage vom Jahr 2017. Viel konnten wir im zurückliegenden Jahr für unsere Gemeinde, für unsere Bürgerinnen und Bürger, ob Groß oder Klein, erreichen. Ich will nur an **unsere Spielplätze** in den Ortsteilen oder an die **Schulen** im Ortsteil Perwenitz und in der Siedlung erinnern. Manche Ereignisse kamen auch unvorhergesehen, wie der Ansturm der Wildschweine auf unserem Friedhof. Dort geht es nun, diesen zu sichern. Kurzherd haben die Mitarbeiter des Bauhofes den **Zaun erneuert**, um den ungebetenen Gästen den Weg zu versperren. Unsere Mitarbeiter des Bauhofes

freuen sich über ihr neues Domizil im Gewerbegebiet Rosengarten und das Entstehen ihrer Kalthalle, die gerade gebaut wird. Wir würden auch gern das **Feuerwehrgerätehaus** mit einem Dorfgemeinschaftshaus im Ortsteil Perwenitz errichten. Aber die Fördermittelstelle sieht den Bau einer Feuerwehr als nicht förderfähig an. So war es notwendig, zwei verschiedene Fördermittelanträge zu stellen. Ob wir die Förderung bekommen? **Formalismus wird bei uns groß geschrieben!** Die **Gaststätte Strandbad soll rekonstruiert werden**. Wir hatten alles schon erreicht, inklusive der Zusage der LAG Havelland. Nur das zuständige Landesamt sah die Förderfähigkeit nicht gegeben. Es war doch nur **ein Jahr intensive Arbeit** in das Projekt gesteckt worden. **Umsonst!** Nun muss ein neuer Antrag gestellt werden. Sollte die Gemeindevertretung dem zustimmen, dann werden wir erneut den Antrag einreichen. Es soll ein Objekt, in Anlehnung des Aussehens der 30er Jahren, entstehen. Natürlich werden im nächsten Jahr auch weitere Straßen ausgebaut.



Was mich betrüblich stimmt ist, dass der Ton in der Gemeindevertretung und einiger Bürger rauer geworden ist. Eigentlich hätten wir genügend zu arbeiten, um unsere Gemeinde mit ihren sieben Ortsteilen für die Zukunft noch besser aufzustellen. Das was wir erreicht haben, davon träumen andere Gemeinden nur. **Es ist eigentlich die Zeit für das Miteinander und keine für das Gegeneinander.** Ob diese Erkenntnis noch kommt? Ich glaube, manchmal ist es einigen Menschen nicht bewusst, dass sowohl die Verwaltung als auch die Abgeordneten in der Gemeindevertretung/Ortsbeiräten unsere Rechtmäßigkeit umzusetzen haben.

schmale Stück Straße danach. Die Verkehrslenkung Berlin, und niemand anderes, hat eine mögliche Sperrung für 2016 ausgeschlossen. Es wird zwar nicht laut gesagt, aber weil die anderen Straßen von Falkensee nach Berlin dicht sind, wollte man nicht noch mehr Verkehrsstau produzieren. Das wäre ja eine weise Entscheidung. Die Fällungen der gezeichneten Bäume werden sicherlich erst im Verlauf des Jahres 2017 erfolgen. Wir wollen nur hoffen, dass an dieser stark befahrenen Straße keiner der Radfahrer zu Schaden kommt. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Die Redaktion

Falkenseer haben erkannt: Sie haben ein Verkehrsproblem

Die Firma **Coca Cola** wird zum 01.05. oder 01.06. 2017 (nach heutigem Stand) ihre Tore für immer schließen. Vom **Birkenhof (Kaisers)** wissen wir noch nicht, wie es weiter gehen wird. Wir drücken den Mitarbeitern die Daumen, dass ihre Weiterbeschäftigung gesichert wird. Wie man gegen Arbeitsplatzgarantien klagen kann, ist mir ein Rätsel. Herzlich bedanken möchten wir uns bei den vielen **ehrenamtlich Tätigen** in unserer Gemeinde. Sie haben z. B. Papier gesammelt, sodass die Schule durch den Verkauf dieses Papiers Geld bekam, oder aber sie trainieren Kinder in den verschiedensten Sportarten. Es wurden Besuchsdienst und Fahrten für unsere Senioren organisiert. Theaterstücke werden über Monate einstudiert, so dass wir uns an den Aufführungen erfreuen können. Kaum ein Fest findet ohne unsere Freiwillige Feuerwehren statt. Alles das ist nicht selbstverständlich. Ihnen allen **einen recht herzlichen Dank**, den ich im Namen des CDU Gemeindeverbandes Schönwalde-Glien ausspreche. Lassen Sie sich bitte nicht beirren und machen weiter so. Nur mit einer geschlossenen Gesellschaft, die sich einander verbunden fühlt, können wir die Aufgaben auch im nächsten Jahr erfüllen. Ich wünsche Ihnen für das Jahr 2017 im Namen des Gemeindeverbandes der CDU Schönwalde-Glien vor allem Gesundheit und dass Ihre Wünsche in Erfüllung gehen. Haben Sie eine schöne Weihnachtszeit.

Ihr Bodo Oehme

Steinerne Brücke bleibt offen!

Es geht ja gar nicht um die Steinerne Brücke, sondern eigentlich um das

zu handeln, um nicht mit dem letzten Auto am Ende des Staus zu stehen.

Die Redaktion

Wussten Sie, . . . ?

..., dass der Wunsch nach einem Staat, der die Bürger vor ausufernden Entwicklungen schützt, immer stärker wird? Waren es im Jahre 2007 noch 66% der Bürgerinnen und Bürger, die sich das wünschten, so sind es im Jahr 2016 bereits 72% der Befragten. Die Zahl der Bürgerinnen und Bürger, die sich immer weniger Staat wünschen, hat hingegen abgenommen.

Quelle: Land und Leute, Forsa Aktuell, Seite 50 Kommunal.11/2016

Landesstraße 16 im Fokus des RBB

Dass die Landesstraße 16 für die Autoreparaturwerkstätten und so manchen Arzt ein wahrer Geldsegen ist, das wissen wir alle. Reihen sich doch fast alle Dörfer der Gemeinde Schönwalde-Glien an dieser Straße auf. Fahrradfahrer werden neben Erntefahrzeugen, unzähligen Autos und LKW ohne Rücksicht auf Verluste auf diese Straße geschickt. Wir wollen einmal Fahrbahn sagen. Sämtliches Bitten und Betteln, sowie unzählige Argumente reichen weder bei Landespolitikern noch bei Ministern aus, um diesem unsäglichen Zustand ein Ende zu setzen. Es wird darauf verwiesen, wir hätten kein Geld. Jedoch behält das Land genügend Geld ein, welches eigentlich den Kommunen zusteht. Nun hatte das Forum Schönwalde e.V. den RBB eingeladen, welcher dann in „Brandenburg aktuell“ berichtete. Das Fazit war erntend. Der zuständige Landesstraßenbetrieb Straßenwesen, würde gern die Straße ausbauen, bekommt aber von der Landesregierung kein Geld, auch nicht genügend Mitarbeiter, um die Planungen selbst durchzuführen. Etwas mehr als 2.000 Autos, so die Information, sollen dort am Tage nur fahren. Wir glauben, diese Zählung ist seit Jahren veraltet. Wir müssen den Landtagsabgeordneten, den Ministern, wenn es geht wöchentlich, schriftlich mitteilen, wie desolat diese Straße ist. Das ist die einzige Chance, dass diejenigen, die

über den Landeshaushalt entscheiden, ihre Meinung ändern und für den Ausbau der Straße Geld einstellen.

Die Redaktion

Gemeinde unterstützt Kunstrasenplatzbau am Strandbad

Mit Förderung soll im Jahre 2017 ein Kleinfeld Kunstrasenplatz, der ganzjährig bespielbar ist, am Strandbad entstehen. Das schafft die Möglichkeit, nicht nur den Platz für den Sportverein attraktiv zu machen, sondern auch die kleinen und großen Sportler haben die Möglichkeit, ganzjährig zu trainieren. Welcher Fußballer geht schon gern in die Halle? Warum aber eigentlich ein Kleinfeld? Weil gerade unsere kleinen Kinder und die älteren Mannschaften nur auf dem Kleinfeld spielen. Die gibt es nicht nur Bafög für dieses Vorhaben, so dass die Umsetzung wieder einmal erschwert wird. Schade, dass es kein sportliches Miteinander mehr gibt.

Die Redaktion

Coca Cola schließt die Türen

Wie wir erfahren haben, will Coca Cola den Standort im Ortsteil Perwenitz an der Autobahn aufgeben. Eine mögliche Schließung ist zum 01.05. oder 01.06.17 anvisiert. Dadurch verlieren wir einen renommierten Gewerbetreibenden. Nach Aussagen der Geschäftsleitung gibt es nur wenige schließungsbedingte Kündigungen. Die Mehrzahl aller Beschäftigten bleibt dem Unternehmen erhalten.

Die Redaktion

Was passiert mit dem Fleischwerk Birkenhof/ Kaisers?

Die Entscheidung des Wirtschaftsministers Gabriel war mehr als richtig. Damit wären anfänglich 16.000 Arbeitsplätze erhalten geblieben. So unter anderem auch die des Fleischwerkes im Ortsteil Perwenitz. Rewe und die Gewerkschaft, laut Nachrichten, waren damit nicht einverstanden. Enderfolg: wir reden nur noch von 15.000 Arbeitsplätzen und ein Bundesland weites Zerschlagen. Inwieweit Arbeitsplatzgarantien bis zu sieben Jahren es nun noch geben wird? Keine Informationen darüber. Was passiert mit unserem

Fleischwerk? Ob ein Rewe alle Märkte in Berlin von Kaiser/ Tengelmann bekommt? Daraus ergibt sich die Frage, brauchen sie dann das Fleischwerk? Wir drücken den Beschäftigten an unserem Gewerbestandort die Daumen. War es doch über viele Jahre ein stabiler und guter Arbeitgeber. Wie konnte man nur gegen Arbeitsplatzgarantien sein?

Die Redaktion

Wussten Sie, . . . ?

..., dass ein Bundestagsabgeordneter nach einer Wahlperiode einen Anspruch von 10% der Abgeordnetenentschädigung je Monat hat? Das entspricht einer Altersentschädigung von 932,72 Euro. Nach zwei Wahlperioden steigt der Anspruch auf 20% und beträgt somit 1.865,44 Euro, usw. Die Bundestagsabgeordnetenentschädigung beträgt gegenwärtig 9.327,21 Euro je Monat.

Quelle: Brief Deutscher Bundestag von Oberamtsrat Bernhard Neulen vom 14. September 2016

Hurra, hurra die Tanne brennt - Jolkafest in Schönwalde Dorf

Feiern Sie das Ende der Weihnachtszeit und den Start in das neue Jahr 2017. Die Freiwillige Feuerwehr Schönwalde-Dorf lädt am 07. Januar 2016, ab 16:00 Uhr alle Schönwalder Bürger/innen herzlich zum alljährlichen Jolkafest ein. Auf der Festwiese gegenüber der Feuerwache werden ab 15:00 Uhr die abgeschmückten Nadelbäume angenommen und später fallen die ausgedienten Bäume dann den Flammen zum Opfer. Bei Glühwein und heißen Würstchen können Sie sich am Feuer wärmen.

Manuel Gürnth

Neues Gastronomie-Angebot im Ortsteil Paaren im Glien

Nach über anderthalb Jahren Leerstand ist es der Gemeindeverwaltung gelungen, einen geeigneten Betreiber für die Gaststätte „Zum Kegler“ zu finden. Ein Mietvertrag wurde zum 01.11.2016 abgeschlossen. Nach den erfolgten notwendigen Umbauten möchte der

neue Betreiber die Gaststätte mit einem Angebot aus der asiatischen und deutschen Küche für die Gäste aus nah und fern neu beleben. Zudem soll neben der Vermietung der Räume für Festgesellschaften, der Kegelbahnanlage auch ein Außen-Haus-Lieferservice das Angebot abrunden. Der CDU-Gemeindeverband wünscht dem Inhaber viel Erfolg.

Manuel Gürnth

Siedlungsfest wieder erfolgreich

Das Siedlungsfest 2016 konnte trotz der traditionellen Regenschauer wieder viele Schönwalderinnen und Schönwalder, Gäste und auch Prominente begeistern. Der Ortsbeirat Schönwalde-Siedlung organisiert und erneuert mit den Vereinen und Firmen aus dem Gemeindegebiet ein buntes Fest mit tollen Ständen und einem umfangreichen Programm. Auch der Regionalpark-Osthaveland-Spandau e.V. war auch wieder mit dem „Picknick ohne Grenzen“ und zahlreichen Ständen vertreten. Die Kinder der Kita Sonnenschein und Waldeck eröffneten traditionell das Fest, ehe die Live Fire Dancers, die Cheerleader des SSV53 und die Hundeschule Slydogs ihr Können zeigten. Die Gewinner des Schönwalde-Quizes feilschten auf der Suche nach den besten Preisen wenig später auf der Bühne um Kisten und Umschläge. Der Erfolg dieses Festes wurde bereits am späten Nachmittag deutlich, als erste Vereine einpacken mussten, weil schlichtweg alle Angebote verkauft waren. Den musikalischen Abschluss am frühen Abend bildete Miss Sofie aus Falkensee und die Crispy Notes aus Spandau. Mit zahlreichen Rockklassikern stimmten sie die Besucher auf die anschließende Oldieparty im Schwanenkrug ein. Den vielen Helfern sei für dieses großartige Fest noch einmal Danke gesagt. Im kommenden Jahr wird es wieder ein Siedlungsfest geben. Es steht bereits fest, dass das Programm zeitlich ein wenig um- und vor allem ausgebaut werden soll. Schließlich gibt es wieder etwas zu feiern - die Siedlung wird dann schon 85 Jahre alt. Wenn auch Sie sich am Siedlungsfest beteiligen wollen, dann melden Sie sich einfach beim Ortsbeirat Schönwalde-Siedlung.

Marian Krieg

Wieder volles Haus für das Theater im Glien für...

„Wer will denn schon nach Hollywood?“



Zur Premiere des neuen Stückes von Norbert Franck und Regisseur Dieter Borgelt war der Gasthof „Schwanenkrug“ im Ortsteil Schönwalde Siedlung mit 140 Zuschauern wieder sehr gut besetzt. Das Schönwalder Publikum erwartete leichte Kost im Stil alter Hollywoodfilme mit spritzigen Dialogen, lustigen Verwechslungsszenen und natürlich einem Happy



Theater im Glien - Voller Einsatz aller Beteiligten.

Wussten Sie, . . . ?
..., dass der Feuerwehrmann in der Bevölkerung mit 93% das höchste Ansehen genießt? Der Polizist folgt mit 82 %. Ein Beamter hingegen kommt noch im Ansehen auf 34% und ein Politiker sage und schreibe nur auf 24% der Befragten.

Quelle: Land und Leute, Forsa Aktuell, Seite 50 Kommunal.11/2016

End. Kostüme und Bühnenbild waren wie immer selbst von den Mitgliedern des Ensembles gestaltet worden und ließen selbst die Traumszene von Johnny Deppe (Hollywood lässt grüßen) gespielt von Jens Anker, realistisch

...da wollte ich auch schon immer mal hin!

Gemeinsam mehr entdecken



Geht Ihnen das auch so? Der Jahresurlaub wird lange im Voraus genau geplant, ferne Länder mit ihren Sehenswürdigkeiten und ihrer Geschichte rücken in greifbare Nähe und viele im Bekanntenkreis „waren da auch schon“. Aber kennen Sie die Geschichte(n) vor unserer Haustür? Oder „wollten Sie da auch schon immer mal hin“ und haben es nur noch nicht geschafft? Oder hat Ihnen genau wie mir auch immer nur der kleine Kick gefehlt, endlich einmal einfach loszufahren? Der CDU Ortsverband Schönwalde-Glien möchte für seine Mitbürger diesen Anstoß geben und wird zukünftig in loser Folge gemeinsam mit Ihnen besondere und vielleicht auch etwas in Vergessenheit geratene Orte im Großraum Berlin besuchen. Starten möchten wir mit einer ersten



Fort Hahneberg

Führung durch das Fort Hahneberg am 2. April 2017 um 10:00. Die Planungen dazu sind noch nicht komplett abgeschlossen, aber Interessierte können sich ab sofort unter aktionen@cdu-schoenwalde.de

Oliver Beuchel

Mobilitätsideen für Schönwalde-Glien

Beispiel: CarSharing oder Mitfahrgelegenheiten



CarSharing - Wäre so etwas nicht auch für unsere Gemeinde vorstellbar? Warum soll das nur in Großstädten funktionieren? Dieser, der englischen Sprache entnommene Sammelbegriff meint, eine Anzahl an Interessenten nutzen gemeinsam Autos und ersparen sich die Anschaffung eines Zweit- oder auch Drittwagens. Können Sie sich vorstellen, CarSharing-Fahrzeuge in den Ortsteilen vorzufinden und diese zu nutzen? Wir würden gern in einer Diskussionsveranstaltung mit Ihnen darüber ins Gespräch kommen.

Oder aber eine andere Idee: Kann ich Sie mitnehmen? Wie oft habe ich mir diese Frage schon gestellt. Gerade fahre ich an der Haltestelle des 671-gers vorbei in Richtung Rathaus Spandau. Die beiden Leutchen, die dort warten, die könnte ich doch mitneh-

men, unser Ziel ist vermutlich das Gleiche, die Mitgenommenen sind schneller da, Kosten entstehen keine, man lernt andere Menschen kennen, und es fördert das Miteinander. Wenn man so eine gemeinsame Interessenwelt auf die Beine bringen würde, wären die natürlichen Hemmungen vielleicht geringer, und alle hätten etwas davon. Das Auto könnte z. B. eine Kennkarte sichtbar mitführen, die interessierten Fahrgäste eben solch eine Karte bei sich haben, schon haben sich die Partner gefunden. Wenn gewünscht, könnte man sich als Anbieter und Nutzer registrieren lassen. Und, was nach Spandau geht, das funktioniert natürlich auch in die umgekehrte Richtung oder nach Falkensee. Was halten Sie von diesen Vorschlägen? Wir sind an Ihrer Meinung interessiert. Bitte schreiben Sie uns unter info@cdu-schoenwalde.de .

Manuel Gürnth/Gerd Goullon

Gedanken zum Volkstrauertag



Auch in diesem Jahr versammelten sich Mitglieder der Gemeindevertretung, unserer Einrichtungen und Verbände aber auch Bürger aus Schönwalde-Glien an unserer Gedenkstätte auf dem Friedhof in Schönwalde OT Siedlung, um der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zu gedenken. „Es ist kein Tag der Staatstrauer sondern ein Tag der gemeinsamen Trauer der Menschen“, so Bürgermeister Bodo Oehme in seiner Rede zu den Anwesenden. Er erinnerte an die vielen Toten in den beiden Weltkriegen und wies auf die Brutalität und Gewissenlosigkeit hin, mit der diese Kriege geführt wurden und heute auch kriegerische Auseinandersetzungen geführt werden. Wir verlieren geliebte Menschen, die humanitäre Hilfe in diesen Kriegsgebieten leisten, nur weil es Diktatoren und Fanatiker gibt, denen Menschen



Kranzniederlegung

und Material für Profit und Machtgier egal sind, wenn sie ihre imaginären Ziele verwirklichen wollen. Bodo Oehme ermahnte auch die Landesvertreter zu mehr Weitsicht und forderte dazu auf, das Fach Völkern in unserer kleinen Gemeinde und in der ganzen Welt.

Uta Krieg-Oehme

Termine 2016/2017

7. Januar 2017 Jolkafest Dorf und Wansdorf

29. Januar 2017 10.00 Uhr Winterwanderung durch den Erlenbruch Treffpunkt 9.30 Uhr Baufirma Lothar Lüttke

26. März 2017 Grabenwanderung in der Siedlung

1. April 2017 Umwelttag in der ganzen Gemeinde

23. April 2017 Picknick ohne Grenzen am Rathaus

10. Juni 2017 FFW Siedlung Tag der offenen Tür

17. Juni Theater in der Scheune - Premiere

1. Juli 2017 90 Jahre FFW Dorf

8. Juli 2017 Seifenkistenrennen am Bäckerberg

15. Juli 2017 Schulfest VHG

16. September 2017 Siedlungsfest